

Arbeitstitel: *Chorherren, Familien und Stifter/innen. Soziale Netzwerkanalyse des Klosterneuburger Traditionsbuches in der Stadt- und Klosterlandschaft im 12. Jahrhundert* (Betreuerin: Prof. Christina Lutter, Institut für österreichische Geschichtsforschung)

Abstract

Mein Dissertationsvorhaben umfasst eine soziale Netzwerkanalyse der adelig- ministerialen und monastischen Personengruppen, die sich im Laufe des 12. und 13. Jahrhunderts zwischen den (Babenberger) Landesfürsten, dem 1136 geweihten Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg und des Umlandes etablieren konnten. Untersucht werden Fragen nach der Relevanz und Qualitäten von Verwandtschaft als biologische Relation oder Denkfigur in persönlichen Beziehungen in einem topographisch eng gesetzten Raum. Ausgangspunkt sind die verschiedenen Formen sozialer Zusammengehörigkeit und die Konstituierung von unterschiedlichen Gemeinschaftskonstruktionen. So kann etwa durch die Analyse der Stiftungstätigkeit lokaler adeliger Gruppierungen an das Kloster das politische und wirtschaftliche Handeln nachvollzogen, aber auch Stiftungen selbst als Teil verwandtschaftliche Ressourcenverteilung (Haus- und Grundbesitz, Weinbau etc.) sowie als Regelung der Totenmemoria im Rahmen des Deutungsangebots zur Sündenvergebung betrachtet werden.

Diese Vorgänge bilden sich in schriftlichen Quellen wie Traditionsbüchern (Sammlung zumeist nachträglich angefertigter Urkundenabschriften in einer Handschrift). Für den ausgewählten Raum stehen mit dem umfassenden *Klosterneuburger Traditionsbuch* aus dem späten 12. Jahrhundert, etlichen Urkunden im Wiener Stadt- und Landesarchiv und dem Urkundenbestand des Stiftes Klosterneuburg zahlreiche Textzeugen zur Verfügung. Diese Quellen werden im Original untersucht und die personenrelevanten Daten wie AusstellerInnen, Zeugen sowie Stiftungsvermögen erhoben. Dabei wird ein prosopografisches Datenset generiert, das mit den Methoden der sozialen Netzwerkanalyse dargestellt wird. Diese Form der Visualisierung und Analyse ermöglicht unter anderem eine Rekonstruktion des sozial- und sakraltopografischen Beziehungsgeflechts sowie der kirchlichen und herrschaftlichen Wechselbeziehungen einer auf vielfältige Art interagierenden Gesellschaft.